Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

BERUFS-
ORIENTIERUNG

FÖRDERUNG
FINANZIERUNG

STUDIUM ALS
QUALIFIZIERUNG

BERUFLICHE
QUALIFIZIERUNG

WEITER BILDEN!

Bildungsmagazin der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen

INNOVATIONSBEZIRK
BERLIN
BRANDENBURG
SACHSEN
FREISTELLUNG
RÜCKKEHRRECHT
FINANZIERUNG
MITBESTIMMUNG

WEITER
BILDEN!

Bildungsmagazin der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen

BERUFS-
ORIENTIERUNG
FÖRDERUNG
FINANZIERUNG
STUDIUM ALS
QUALIFIZIERUNG
BERUFLICHE
QUALIFIZIERUNG

INHALT
ÜBERSICHT

1.0	**VORWORT UND EINLEITUNG**	**7**
2.0	**AUSGEWÄHLTE BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN**	**11**
2.1	TECHNISCH-GEWERBLICHE QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	13
2.2	KAUFMÄNNISCHE QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	27
2.3	PÄDAGOGISCHE QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	37
2.4	SPEZIELLE WEITERBILDUNG FÜR DEIN ARBEITSGEBIET	41
3.0	**STUDIUM ALS QUALIFIZIERUNG**	**45**
3.1	UNIVERSITÄT ODER (FACH-)HOCHSCHULE?	46
3.2	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN	46
3.3	STUDIENMODELLE	47
3.4	HOCHSCHULSTANDORTE BERLIN-BRANDENBURG-SACHSEN	49
4.0	**FÖRDERUNGS- UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN**	**53**
	BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGEN	
	STUDIUM	
5.0	**DEINE QUALIFIZIERUNG IN DEN BERUFLICHEN ALLTAG INTEGRIEREN**	**63**
	TARIFVERTRAG BILDUNG (TV B)	
6.0	**DIE IG METALL ALS ANSPRECHPARTNERIN**	**69**
	BILDUNGSANGEBOTE DER IG METALL	
	KONTAKTE	

1.0

VORWORT
UND EINLEITUNG

1.0 VORWORT

Der technologische Wandel und die persönlichen Weiterbildungswünsche von Belegschaften erfordern in den Betrieben immer größer werdende Anstrengungen für Qualifizierungen. Dabei erwarten vor allem jüngere Beschäftigte einen zeitlichen und finanziellen Spielraum für berufliche und persönliche Weiterbildung.

Die Ausgestaltung der betrieblichen und persönlichen Qualifizierung darf nicht allein den Arbeitgebern überlassen werden. Es gibt viele Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, welche bei der Realisierung von persönlichen Qualifizierungswünschen helfen.

Die IG Metall hat sich das Thema Berufliche Bildung zu eigen gemacht und unterstützt bei Fragen zur betrieblichen und persönlichen Qualifizierung, nicht zuletzt aufgrund des kürzlich abgeschlossenen Tarifvertrags Bildung. Diese Broschüre gibt erste Hilfestellungen bei der Entscheidung über Weiterbildungsmaßnahmen und deren Ausgestaltung.

Jeder Qualifizierungswunsch ist individuell und muss auf die persönlichen Lebensumstände zugeschnitten werden. Wenn Du weitere Fragen hast, wende Dich an Deinen Betriebsrat oder an Deine IG Metall Verwaltungsstelle.

EINLEITUNG

Junge Menschen, die heute in das Arbeitsleben eintreten, finden eine komplett andere Arbeitswelt vor als die junge Generation vor 25 Jahren. E-Mails waren damals noch nicht bekannt. Computer am Arbeitsplatz wurden gerade erst eingeführt. Heute sind die Informationstechnologien aus der modernen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken und diese Realität prägt die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen der heutigen jungen Generation.

Doch die rasante Entwicklung der neuen Technologien hält nicht an, sondern beschleunigt sich eher. Die Einführung der neusten Technologiegeneration, 3D-Drucker, selbstfahrende Automobile, eigenständige Arbeitsplatzroboter und sensorisch vernetzte Maschinensysteme kennzeichnen den Weg zur Industrie 4.0. Der Mensch mit seiner lebendigen, qualifizierten Arbeitskraft steht auch in der modernen Industriegesellschaft im Mittelpunkt und ist Grundlage aller Wertschöpfung.

Angesichts des rasanten technologischen Wandels werden der Erhalt und die lebenslange Weiterentwicklung der Qualifikation gerade für junge Menschen, die noch ein langes Arbeitsleben vor sich haben, zu einer großen Herausforderung. Laut Beschäftigtenbefragung der IG Metall ist die Möglichkeit der Weiterbildung für 94 Prozent der jungen Generation eins ihrer wichtigsten Themen.

Die denkende Fabrik der Zukunft braucht eben auch denkende und gut qualifizierte Arbeitnehmer/innen. Das hat die junge Generation erkannt. Aber es fehlen oft Zeit in Form von Freistellung für Bildung, Geld für den Lebensunterhalt und auch Informationen.

Im Jahr 2014 haben sich die jungen Metaller/innen auf den Weg gemacht und die Bildungsdiskussion zur Tarifforderung erhoben. Gegen den harten Widerstand der Arbeitgeber haben wir 2015 erste tarifliche Erfolge erkämpft.

Der Tarifvertrag Bildung bietet erweiterte Freistellungsrechte und in Verbindung mit nicht ausgeschöpften Altersteilzeit-Mitteln auch erste Finanzierungsmöglichkeiten. Insbesondere in Betrieben mit jüngeren Belegschaften gibt es hier vielversprechende Ansatzpunkte.

Doch gute Tarifverträge müssen nicht nur erkämpft, sondern auch in Anspruch genommen werden. Wir wünschen uns möglichst viele Beschäftigte, die ihre Rechte auf Weiterentwicklung nach der Erstausbildung in Anspruch nehmen. Sie können dabei auf die Unterstützung der Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall im Betrieb bauen.

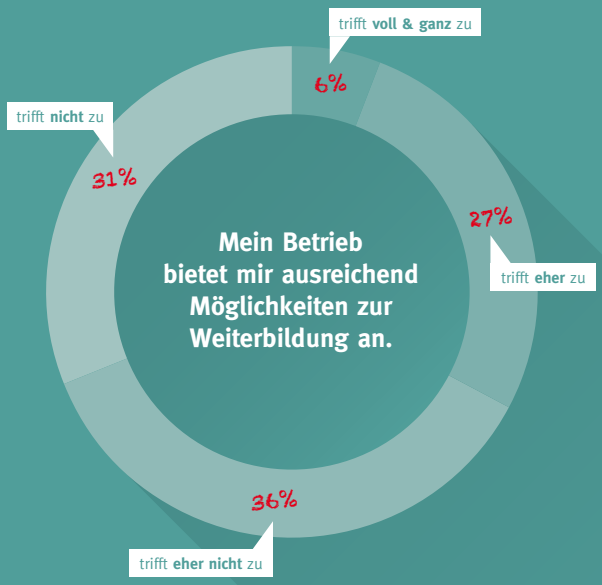
Eine wichtige Motivation ist die leistungs- und qualifikationsorientierte Systematik unserer Entgelttarifverträge. Unsere Metaller/innen wissen: Gute Qualifikation zahlt sich am Ende auch durch gutes Einkommen aus.

Mit diesem Magazin möchten wir mögliche Wege zu einer effektiven Weiterbildung aufzeigen.

Erkämpfte Rechte, auch in der Weiterbildung, zu nutzen ist eine Tradition der IG Metall. Qualifizierte, tariflich abgesicherte und selbstbewusste Belegschaften sind unser Beitrag zu einer modernen Arbeitswelt.

Olivier Höbel
Bezirksleiter Berlin-Brandenburg-Sachsen

"Du bildest Dich weiter, weil Du in Deinem Beruf keine Perspektive mehr siehst."



Beschäftigtenbefragung · IG Metall Vorstand · 2013 · 500.000 Befragte bundesweit · Auszug Antworten: Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

2.0

AUSGEWÄHLTE BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGS-MÖGLICHKEITEN

2.0 AUSGEWÄHLTE BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGS-MÖGLICHKEITEN

Es ist nicht einfach, sich für eine berufliche Weiterbildung zu entscheiden. Das Weiterbildungsangebot ist groß und unübersichtlich. Es gibt außerdem eine Vielzahl von Weiterbildungsanbietern, welche Qualifizierungen durchführen.

Wir haben in unserer Broschüre eine Auswahl an Qualifizierungsmöglichkeiten aufgeführt, die in der Metall- und Elektroindustrie oft genutzt werden. Dauer, Kosten und Inhalte der Qualifizierungsmaßnahmen können von Anbieter zu Anbieter sehr unterschiedlich sein. Daher raten wir Dir, Dich vorher genau zu informieren, wo die gewünschte Qualifizierung zu den individuell besten Bedingungen durchgeführt werden kann.

Ein kleiner Tipp

Es gibt die Möglichkeit, die Weiterbildung bei einem staatlichen oder privaten Anbieter zu machen. Prüf im Vorfeld, um welchen Anbieter es sich handelt, denn die Inhaltsschwerpunkte und die Kosten der einzelnen Weiterbildungen können enorm variieren.

Ein weiterer Tipp

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) und die Handwerkskammer unterstützen Dich bei der Auswahl der Qualifizierungsmaßnahmen, die in Frage kommen. Sie prüfen Deine Zugangsvoraussetzungen und weisen Dich auf mögliche Maßnahmen hin.

Noch ein Tipp

Die Seite wap.igmetall.de hilft Dir bei allen Weiterbildungsfragen.

WICHTIG

Kosten von Weiterbildungen

Die Weiterbildungskosten sind von Bundesland zu Bundesland und von Anbieter zu Anbieter verschieden. Wir können daher nur pauschal auf die Weiterbildungskosten hinweisen und keine verbindlichen Aussagen treffen.

WICHTIG

Dauer von Weiterbildungen

Wir können keine Angaben zu der Dauer von Weiterbildungen machen. Diese sind von Anbieter zu Anbieter und von der persönlichen Zeiteinteilung zu unterschiedlich.

2.1 TECHNISCH-GEWERBLICHE QUALIFIZIERUNGS-MÖGLICHKEITEN

WEITERBILDUNGSSTUFE 1	
ELEKTROTECHNIKER/IN	14
KRAFTFAHRZEUG-SERVICETECHNIKER/IN	15
WEITERBILDUNGSSTUFE 2	
ELEKTROTECHNIKMEISTER/IN	16
PROZESSMANAGER/IN - ELEKTROTECHNIK	17
INDUSTRIEMEISTER/IN - METALL	18
INDUSTRIEMEISTER/IN - ELEKTROTECHNIK	19
INDUSTRIEMEISTER/IN - MECHATRONIK	20
INDUSTRIEMEISTER/IN - LACK	21
LOGISTIKMEISTER/IN	22
KRAFTFAHRZEUGTECHNIKMEISTER/IN	23
METALLBAUMEISTER/IN	24
TECHNISCHE/R FACHWIRT/IN	25
WEITERBILDUNGSSTUFE 3	
TECHNISCHE/R FACHWIRT/IN	26

INFO

Weiterbildungsstufen

Je höher die Stufe, desto wertvoller ist die Qualifikation. Für einige Weiterbildungen ist der Abschluss der vorhergehenden Weiterbildungsstufe notwendig, aber nicht für alle. Alle Abschlüsse sind Teil des Deutschen Qualifikationsrahmens (Instrument zur Einordnung der Qualifikationen in das deutsche Bildungssystem und zur Vergleichbarkeit der Abschlüsse innerhalb Europas).

STAATLICH GEPRÜFTE/R ELEKTROTECHNIKER/IN

technisch-gewerbliche Stufe 1

2.1

Aufgaben

Die Techniker/in-Weiterbildung ist in vielen verschiedenen Fachrichtungen möglich. Eine beliebte Fachrichtung ist die Ausbildung zum/zur Elektrotechniker/in. In diesem Fachbereich werden Bauelemente, Geräte, Maschinen, Anlagen und Systeme im Bereich der Elektrotechnik bzw. Elektronik entwickelt, berechnet und konstruiert. Elektrotechniker/innen planen und organisieren die Fertigung und Montage und übernehmen Aufgaben in Wartung und Reparatur sowie im Vertrieb. Die Weiterbildung dauert in der Regel in Vollzeit 2 Jahre, in Teilzeit 3-4 Jahre.

Inhalte

Grundlegende Qualifikationen

- Deutsch / Kommunikation
- Englisch / Kommunikation
- Politik
- Betriebswirtschaft
- Mitarbeiterführung / Berufs- und Arbeitspädagogik
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Informationstechnik / Technische Kommunikation
- Qualitätsmanagement
- Projektmanagement

Handlungsspezifische Qualifikation

- Elektrotechnische / elektronische Grundlagen
- Messverfahren / Messsysteme
- Automatisierungstechnik
- Projektarbeit

Schwerpunkte

- Energietechnik und Prozessautomatisierung (Mikrocomputertechnik, Anlagentechnik, Elektrische Antriebe)
- Datenverarbeitung (Datenkommunikationstechnik, Softwareentwicklung und Handhabung)

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Staatlich geprüfte/r Elektrotechniker/in" eingeben

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik und mindestens 1 Jahr Berufspraxis

Kosten

ca. 2.000 – 5.000 Euro

KRAFTFAHRZEUG (KFZ)-SERVICETECHNIKER/IN

technisch-gewerbliche Stufe1

Aufgaben

Ein weiterer beliebter Abschluss ist der/die Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in. Kfz-Servicetechniker/innen beraten Kunden bei Instandhaltung, Reparatur und Inspektion von Kraftfahrzeugen aller Art. Entsprechende Arbeiten werden selbst ausgeführt oder von ihnen veranlasst.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Service-Kommunikation und Service-Qualität
- Grundlagen der Fahrzeugtechnik
- Grundlagen der Kfz-Elektrik / Kfz-Elektronik
- Motormanagement
- Komfort- und Sicherheits-Elektronik
- Diagnose

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Kfz

Kosten

ca. 2.000 – 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in" eingeben

ELEKTROTECHNIK-MEISTER/IN

technisch-gewerbliche Stufe 2

2.1

Aufgaben

Elektrotechnikmeister/innen planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse und stellen die Qualität der Produkte sowie deren anschließende Vermarktung sicher. Zudem arbeiten sie oft auch praktisch mit.

Inhalte

Fachtheoretische Kenntnisse

- Elektro- und Sicherheitstechnik
- Auftragsabwicklung
- Betriebsführung und -organisation

Betriebswirtschaftliche Kenntnisse

- Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen
- Unternehmensgründungs- und Führungsstrategien

Berufs- und Arbeitspädagogik

- Berufsausbildung planen und umsetzen

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik

Kosten

ca. 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Elektrotechnikmeister/in" eingeben

PROZESSMANAGER/IN ELEKTROTECHNIK

technisch-gewerbliche Stufe 2

Aufgaben

Auch die Weiterbildung zum/zur Prozessmanager/in ist in vielen verschiedenen Fachrichtungen möglich. Eine beliebte Fachrichtung ist die Elektrotechnik. In diesem Fachbereich werden Entwicklungs-, Produktions- und Kundendienstprozesse bei Herstellern und Dienstleistern identifiziert. Prozessmanager/innen der Elektrotechnik steuern Prozesse und Projekte in der Entwicklung und Produktion elektrotechnischer Anlagen, Geräte und Systeme. Auch im Servicebereich sind sie tätig.

Inhalte

Prozess- und Projektmanagement

Handlungsfeld Entwicklung (Systems Engineering) oder

Handlungsfeld Produktion (Production Engineering) oder

Handlungsfeld Service (Services Engineering)

Handlungsfeldübergreifende Fachaufgaben

Erstellen von technischen Spezifikationen

Erstellen von technischen Lösungen

Personalmanagement

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik und 1 Jahr Berufspraxis
- Ausbilder-Eignungsverordnung ggf. erforderlich

Kosten

ca. 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Prozessmanager/in Elektrotechnik" eingeben

INDUSTRIEMEISTER/IN METALL

technisch-gewerbliche Stufe 2

2.1

Aufgaben

Es gibt eine Vielzahl von Industriemeister/innen, unter anderem Industriemeister/innen für Metall. Diese planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse in Betrieben der Metallindustrie und leiten Fachkräfte an. Sie stellen die Qualität der Produkte sicher, so dass Produktions- sowie Montagearbeiten fachgerecht ausgeführt werden können.

Inhalte

Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikation

- Handlungsbereich „Technik“
  - Betriebstechnik
  - Fertigungstechnik
  - Montagetechnik

Handlungsbereich „Organisation“

- Betriebliches Kostenwesen
- Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Berufs- und Arbeitspädagogische Qualifikation

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung in der Fachrichtung „Metall“
- Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Industriemeister/in Metall" eingeben

INDUSTRIEMEISTER/IN ELEKTROTECHNIK

technisch-gewerbliche Stufe 2

Aufgaben

Industriemeister/innen für Elektrotechnik planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse in der Planung und Fertigung von Betrieben und leiten Fachkräfte an. Sie stellen die Qualität der Produkte sicher, so dass elektrotechnische Anlagen funktionsgerecht installiert und Systeme der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik richtig konfiguriert sind. Oft haben sie Personalverantwortung.

Inhalte

Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikation

- Handlungsbereich „Technik“
- Automatisierungs- und Informationstechnik

Handlungsbereich „Organisation“

- Betriebliches Kostenwesen
- Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Handlungsbereich „Führung und Personal“

- Personalführung
- Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement

Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Industriemeister/in Elektrotechnik" eingeben

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik
- Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung und 6 Monate Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

INDUSTRIEMEISTER/IN MECHATRONIK

technisch-gewerbliche Stufe 2

2.1

Aufgaben

Industriemeister/innen für Mechatronik planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse und leiten Fachkräfte an. Sie entwerfen mechatronische Systeme und stellen sicher, dass diese fachgerecht montiert, installiert und konfiguriert sind. Zudem beraten und schulen sie Kunden im Umgang mit mechatronischen Systemen, führen Tests durch und arbeiten an der Lösung von Schnittstellenproblemen mit.

Inhalte

Fachrichtungsübergreifender Basisqualifikationsteil

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifischer Qualifikationsteil

- Handlungsbereich „Technik“
- Systemintegration
- Technische Applikationen
- Support und Service

Handlungsbereich „Organisation“

- Betriebliches Kostenwesen
- Planungs- Steuerungs- und Kommunikationssysteme
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Handlungsbereich „Führung und Personal“

- Personalführung
- Personalentwicklung

Qualitätsmanagement

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Industriemeister/in Mechatronik" eingeben

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Metall und/oder Elektrotechnik
- Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

INDUSTRIEMEISTER/IN LACK

technisch-gewerbliche Stufe 2

Aufgaben

Industriemeister/innen für Lack planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse und leiten Fachkräfte an. Sie stellen sicher, dass beim Mischen von Pigmenten und Hilfsstoffen die Rezepturen exakt eingehalten und alle Produktionsschritte fachgerecht und effizient ausgeführt werden. Sie beurteilen auch Werkstoffe und fertigen Funktionsskizzen an.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Praktische Fertigkeiten
- Technik und Gestaltung, Auftragsabwicklung und Betriebsführung
- Rechnungswesen, Wirtschaftslehre, Rechts- und Sozialwesen
- Berufs- und Arbeitspädagogik

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Lack und mind. 1 Jahr Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen
2. im Suchfeld "Industriemeister/in Lack" eingeben

LOGISTIK-
MEISTER/IN

technisch-gewerbliche Stufe 2

2.1

Aufgaben

Logistikmeister/innen planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse und leiten Fachkräfte an. Sie kontrollieren Warenbestände sowie die produktspezifische Lagerung, stellen sicher, dass der Materialfluss vom Wareneingang bis zum Warenausgang störungsfrei verläuft, optimieren den Transport und Versand von Gütern und nehmen Retouren und Reklamationen entgegen.

Inhalte

Grundlegende Qualifikationen

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung
- Zusammenarbeit im Betrieb
- Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten

Handlungsspezifische Qualifikationen

- Logistikprozesse
- Betriebliche Organisation und Kostenwesen
- Führung und Personal

Berufs- und Arbeitspädagogik

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Logistik und 1 Jahr Berufspraxis
- Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Logistikmeister/in" eingeben

KRAFTFAHRZEUG (KFZ)-TECHNIKMEISTER/IN

technisch-gewerbliche Stufe 2

Aufgaben

Kfz-Meister/innen planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse und leiten Fachkräfte an. Sie nehmen kaufmännische und verwaltende Aufgaben wahr, verhandeln mit Lieferanten, kalkulieren Angebote, erledigen betriebsbezogenen Schriftverkehr und beraten Kunden. Praktische Arbeit ist zudem nicht unüblich, beispielsweise Fahrzeugdiagnosen durchführen und Kostenvoranschläge erstellen, Kundenaufträge entgegennehmen und Reklamationen bearbeiten.

Inhalte

Die Meisterprüfung besteht aus 4 Teilen

- Fachpraxis
- Fachtheorie
- Wirtschaft und Recht
- Berufs- und Arbeitspädagogik

Einzelne Teile können voneinander unabhängig und sowohl in Teil- als auch in Vollzeit absolviert werden.

Zugangsvoraussetzungen

- Gesellenprüfung als Kfz-Mechaniker/in
- Anderer Handwerksberuf mit mehrjähriger Berufspraxis im Bereich Kfz

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Kraftfahrzeugtechnikmeister/in" eingeben

METALLBAU-
MEISTER/IN

technisch-gewerbliche Stufe 2

2.1

Aufgaben

Metallbaumeister/innen planen, steuern und überwachen Arbeitsprozesse und leiten Fachkräfte an. Sie nehmen kaufmännische und verwaltende Aufgaben wahr, verhandeln mit Lieferanten, kalkulieren Angebote, erledigen den betriebsbezogenen Schriftverkehr und beraten Kunden. Praktische Arbeiten wie zum Beispiel elektronische Torsteuerungen einbauen oder Ausführen von anspruchsvollen Schweißarbeiten gehören zum Tätigkeitsfeld.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Werkstofftechnik
- Konstruktionstechnik
- Schweißen
- Marketing
- Arbeitssicherheit und -schutz

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Metallbauer
- Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung im Handwerk

Kosten

ca. 4.000 – 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Metallbaumeister/in" eingeben

TECHNISCHE/R FACHWIRT/IN

technisch-gewerbliche Stufe 2

Aufgaben

Technische Fachwirte/innen organisieren Arbeits- und Betriebsabläufe, bis in die einzelnen Arbeitsschritte hinein. Sie kontrollieren die Qualität geleisteter Arbeiten, weisen und leiten Mitarbeiter bei ihren Arbeitsaufgaben an. Außerdem sorgen sie dafür, dass die Entwicklungen des Betriebes immer auf dem neusten technischen Stand sind. Kostenerstellung, Kundenberatung, Werbung und Vertriebstätigkeiten sind Inhalte der Arbeitsaufgabe.

Inhalte

Wirtschaftsbezogene Qualifikationen

- Volks- und Betriebswirtschaft
- Rechnungswesen
- Recht und Steuern
- Unternehmensführung

Technische Qualifikationen

- Naturwissenschaft und Technik
- Werkstofftechnologie
- Technische Kommunikation
- Fertigungs- und Betriebstechnik

Handlungsspezifische Qualifikationen

- Absatz-, Materialwirtschaft und Logistik
- Produktionsplanung, -steuerung und -kontrolle
- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Arbeitsschutz und -sicherheit
- Führung und Zusammenarbeit

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Technische/r Fachwirt/in" eingeben

Zugangsvoraussetzungen

- Kaufmännische Berufsausbildung, erste Berufspraxis und technisches Verständnis
- Technisch-gewerbliche Berufsausbildung, erste Berufspraxis und kaufmännisches Verständnis
- Eventuell erforderlich: Vorhandener Abschluss der Ausbilder-Eignungsverordnung

Kosten

ca. 5.000 – 6.000 Euro

TECHNISCHE/R BETRIEBSWIRT/IN

technisch-gewerbliche Stufe 3

2.1

Aufgaben

Die Fortbildung zum/zur Betriebswirt/in ist in ihren Fachrichtungen umfangreich. Auch Technische Betriebswirte/-wirtinnen können sich bei den verschiedenen Weiterbildungsanbietern noch einmal in verschiedenen Fachbereichen unterscheiden. Sie arbeiten oft in Führungspositionen als Schnittstelle zwischen Technik, Produktion und Betriebswirtschaft. Die Technischen Betriebswirte/-wirtinnen sind in vielen Bereichen tätig, zum Beispiel Materialwirtschaft, Produktionsplanung, Finanz- und Rechnungswesen, Organisation, Personalwirtschaft oder Marketing. So können sie Verhandlungen mit Kunden führen, die Fertigung steuern, Arbeitsabläufe optimieren, Personalbedarf feststellen und den Personaleinsatz festlegen.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Volkswirt- und Betriebswirtschaft
- Rechnungswesen, Controlling, Finanzen
- Material- und Produktwirtschaft
- Marketing
- Management, Führung, Personalmanagement

Zugangsvoraussetzungen

- Eine erfolgreich absolvierte Prüfung zum/zur Industriemeister/in oder
- Eine vergleichbare technische Meisterprüfung
- Eine erfolgreich absolvierte staatlich anerkannte Prüfung zum/zur Techniker/in oder
- Eine erfolgreich absolvierte Prüfung zum/zur Technischen Fachwirt/in oder
- Eine erfolgreich absolvierte, staatlich anerkannte Prüfung zum/zur Ingenieur/in mit mind. 2 Jahren Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Technische/r Betriebswirt/in" eingeben

2.2 KAUFMÄNNISCHE QUALIFIZIERUNGS-MÖGLICHKEITEN

WEITERBILDUNGSSTUFE 1	
IT-SPEZIALIST/IN	28
WEITERBILDUNGSSTUFE 2	
FACHKAUFMANN/FRAU	29
FACHWIRT/IN - WIRTSCHAFT	30
FACHWIRT/IN - HANDEL	31
FACHWIRT/IN - INDUSTRIE	32
BILANZBUCHHALTER/IN	33
CONTROLLER/IN	34
IT-MANAGER/IN	35
WEITERBILDUNGSSTUFE 3	
KAUFMÄNNISCHE/R BETRIEBSWIRT/IN	36

INFO

Weiterbildungsstufen

Je höher die Stufe, desto wertvoller ist die Qualifikation. Für einige Weiterbildungen ist der Abschluss der vorhergehenden Weiterbildungsstufe notwendig, aber nicht für alle. Alle Abschlüsse sind Teil des Deutschen Qualifikationsrahmens (Instrument zur Einordnung der Qualifikationen in das deutsche Bildungssystem und zur Vergleichbarkeit der Abschlüsse innerhalb Europas).

IT-SPEZIALIST/IN

kaufmännische Stufe 1

2.2

Aufgaben

Die erste Weiterbildungsstufe im Bereich IT nennt man IT-Spezialist/in. Als Fachkräfte erarbeiten sie auch Konzepte und eigenständige Lösungsvarianten in einem Spezialgebiet und gestalten Arbeitsprozesse im Team. Es gibt verschiedene Ausrichtungen, in denen eine Spezialisierung stattfinden kann. Darunter fallen zum Beispiel:

- Industriesystemtechniker/in
- IT-Administrator/in
- IT-Projektkoordinator/in
- Softwareentwickler/in

Inhalte

Die Inhalte sind abhängig vom jeweiligen Themenbereich.

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich IT
- Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Berufspraxis im Bereich IT

Kosten

ca. 1.000 – 2.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "IT-Spezialist/in" eingeben

FACHKAUFMANN/FRAU

kaufmännische Stufe 2

Aufgaben

Fachkaufleute sind Spezialisten mit vertieften betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Es ist eine der Meisterprüfung gleichgestellte Fortbildung. Es gibt verschiedene Ausrichtungen, in denen eine Spezialisierung stattfinden kann. Darunter fallen zum Beispiel:

- Büro- und Projektorganisation
- Einkauf und Logistik
- Außenwirtschaft
- Marketing

Inhalte

Die Inhalte sind abhängig vom jeweiligen Themenbereich.

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich und circa 2 Jahre Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Fachkaufmann/frau" eingeben

FACHWIRT/IN WIRTSCHAFT

kaufmännische Stufe 2

2.2

Aufgaben

Fachwirte/-wirtinnen für Wirtschaft planen, steuern und betreuen unterschiedliche Geschäftsprozesse im Unternehmen. Sie sind im Einkauf, in der Logistik, im Rechnungswesen, im Personalwesen und im Marketing einsetzbar. Verhandlungen mit Lieferanten und Personalbetreuung gehören zu den gängigen Aufgaben.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Betriebliches Management und Produktionsprozesse
- Investition, Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling
- Logistik
- Marketing und Vertrieb
- Führung und Zusammenarbeit

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich und mindestens 1 Jahr Berufspraxis
- Andere abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Fachwirt/in Wirtschaft" eingeben

FACHWIRT/IN HANDEL

kaufmännische Stufe 2

Aufgaben

Fachwirte/-wirtinnen für Handel planen, koordinieren, steuern und kontrollieren handelsspezifische Geschäftsprozesse. Sie sind vor allem in den Bereichen Ein- und Verkauf, Marketing und Vertrieb, Logistik und Personal tätig. Oft bereiten sie Entscheidungen für die Geschäftsleitungen vor und organisieren die Umsetzung der Zielkennzahlen im Betrieb.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Lern- und Arbeitsmethodik
- Unternehmensführung und -steuerung
- Handelsmarketing
- Führung und Personalmanagement
- Volkswirtschaft für die Handelspraxis
- Beschaffung und Logistik

Zugangsvoraussetzungen

- Kaufmännische Berufsausbildung und mindestens 1 Jahr Berufspraxis
- Andere abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Fachwirt/in Handel" eingeben

FACHWIRT/IN INDUSTRIE

kaufmännische Stufe 2

2.2

Aufgaben

Fachwirte/-wirtinnen für Industrie setzen Maßnahmen der Geschäftsführung durch und führen Mitarbeiter in den Bereichen Personal-, Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Produktions-, Material- oder Absatzwirtschaft. Sie sind oft für die Personalentwicklung in einem Unternehmen zuständig.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Finanzwirtschaft im Industrieunternehmen
- Produktionsprozesse
- Marketing und Vertrieb
- Wissens- und Transfermanagement im Industrieunternehmen
- Führung und Zusammenarbeit

Zugangsvoraussetzungen

- Kaufmännische Berufsausbildung
- 1 Jahr Berufspraxis ggf. erforderlich
- Andere abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 – 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Fachwirt/in Industrie" eingeben

BILANZ-
BUCHHALTER/IN

kaufmännische Stufe 2

Aufgaben

Bilanzbuchhalter/innen übernehmen die organisatorische Verantwortung für die Geschäftsbuchhaltung und Bilanzierung sowie für den Arbeitsablauf. Sie legen das Buchführungssystem und den Aufbau der Buchführung fest. Mit ihrem Fachwissen beraten sie verschiedene Abteilungen bei der Kostenplanung. In ihrem Verantwortungsbereich liegt die Überprüfung der Liquidität eines Unternehmens.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Kostenrechnung
- Finanzwirtschaft
- Jahresabschluss
- Internationale Abschlüsse
- Berichterstattung
- Steuerrecht

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im gewerblichen oder technischen Bereich und 3 Jahre Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen
2. im Suchfeld "Bilanzbuchhalter/in" eingeben

CONTROLLER/IN

kaufmännische Stufe 2

2.2

Aufgaben

Controller/innen analysieren betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Marktdaten und Geschäftsergebnisse und sorgen für Transparenz in den Geschäftsabläufen. Sie planen, steuern und kontrollieren betriebliche Leistungsprozesse. Oft sind Controller/innen für ein betriebliches Informationsmanagement der Kennzahlen zuständig.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Kostenrechnung und -management
- Unternehmensplanung und Budgetierung
- Jahresabschlussanalyse
- Berichtswesen und Informationsmanagement
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Führungsaufgaben und Moderation

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung im technischen oder kaufmännischen Bereich und 3 Jahre Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Controller/in" eingeben

IT-MANAGER/IN

kaufmännische Stufe 2

Aufgaben

IT-Manager/innen arbeiten an der Schnittstelle zwischen informationstechnischen und betriebswirtschaftlichen Prozessen. Sie sind für die gesamte informationstechnische Infrastruktur eines Unternehmens verantwortlich.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Mitarbeiterführung und Personalmanagement
- Projektorganisation und -durchführung
- Projektmarketing

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossenes Studium im Bereich IT-Management

Kosten

ca. 6.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "IT-Manager/in" eingeben

KAUFMÄNNISCHE/R BETRIEBSWIRT/IN

kaufmännische Stufe 3

2.2

Aufgaben

Die Fortbildung zum/zur Kaufmännischen Betriebswirt/in ist in ihren Fachrichtungen sehr unterschiedlich. Betriebswirte/-wirtinnen arbeiten oft in Führungspositionen, planen, organisieren und kontrollieren Wirtschafts- und Verwaltungsvorgänge. Sie sind in vielen Bereichen tätig, zum Beispiel Betriebswirtschaft, Außenhandel, Finanz- und Rechnungswesen, Organisation, Personalwirtschaft und Marketing. Sie führen Verhandlungen mit Kunden, optimieren Arbeitsabläufe, stellen den Personalbedarf sicher und legen den Personaleinsatz fest.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Volks- und Betriebswirtschaft
- Rechnungswesen, Controlling, Finanzen
- Material- und Produktwirtschaft
- Marketing
- Management, Führung, Personalmanagement

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Weiterbildung zum/zur Fachkaufmann/frau oder
- Abgeschlossene Weiterbildung zum/zur Kaufmännischen Fachwirt/in

Kosten

ca. 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Bilanzbuchhalter/in" eingeben

2.3 PÄDAGOGISCHE QUALIFIZIERUNGS-MÖGLICHKEITEN

WEITERBILDUNGSSTUFE 1	
AUSBILDER-EIGNUNGSPRÜFUNG	38
WEITERBILDUNGSSTUFE 2	
AUS- UND WEITERBILDUNGSPÄDAGOGE/-PÄDAGOGIN	39
WEITERBILDUNGSSTUFE 3	
BERUFSPÄDAGOGE/-PÄDAGOGIN	40

INFO

Weiterbildungsstufen

Je höher die Stufe, desto wertvoller ist die Qualifikation. Für einige Weiterbildungen ist der Abschluss der vorhergehenden Weiterbildungsstufe notwendig, aber nicht für alle. Alle Abschlüsse sind Teil des Deutschen Qualifikationsrahmens (Instrument zur Einordnung der Qualifikationen in das deutsche Bildungssystem und zur Vergleichbarkeit der Abschlüsse innerhalb Europas).

AUSBILDER-EIGNUNGSPRÜFUNG

pädagogische Stufe 1

2.3

Aufgaben

Ausbildungsverantwortliche setzen die Inhalte von Ausbildungsplänen in die Praxis um und betreuen Auszubildende. Sie sind für die gesamte Ausbildungszeit, mitwirkend von der Auswahl der Auszubildenden bis hin zur Durchführung der Abschlussprüfung, für die Auszubildenden voll zuständig.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung

Kosten

ca. 500 – 1.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Ausbilder-Eignungsprüfung" eingeben

AUS- UND WEITERBILDUNGS-PÄDAGOGE/-PÄDAGOGIN

pädagogische Stufe 2

Aufgaben

Aus- und Weiterbildungspädagogen/-pädagoginnen stellen den Qualifikationsbedarf von Mitarbeitern fest und planen und koordinieren betriebliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Lernprozesse und -begleitung
- Planungsprozesse in der beruflichen Bildung
- Berufspädagogisches Handeln

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Berufspraxis

Kosten

ca. 4.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Aus- und Weiterbildungs-pädagoge/-pädagogin" eingeben

BERUFS-PÄDAGOGE/-PÄDAGOGIN

pädagogische Stufe 3

2.3

Aufgaben

Berufspädagogen/-pädagoginnen arbeiten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und entwickeln neue Bildungskonzepte. Sie sind an der Auswahl der Weiterbildungsteilnehmer/innen beteiligt und passen die sich ständig ändernden Bedarfe im Bildungsprozess an. Sie stehen als Ansprechpartner/innen bei der Weiterbildungssuche zur Verfügung.

Inhalte

Qualifikationen und Schwerpunkte

- Lernprozesse und -begleitung
- Planungsprozesse
- Managementprozesse
- Berufsausbildung
- Weiterbildung
- Personalentwicklung und -beratung
- Spezielle berufspädagogische Funktionen

Zugangsvoraussetzungen

- Abschluss des/der Aus- und Weiterbildungspädagogen/-pädagogin oder
- Abschluss eines/einer Fachwirt/in, Meister/in oder Fachkaufmann/frau

Kosten

ca. 5.000 Euro

Weitere Infos:

1. Webseite www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe öffnen

2. im Suchfeld "Berufspädagoge/-pädagogin" eingeben

2.4 SPEZIELLE WEITERBILDUNG FÜR DEIN ARBEITSGEBIET

Arbeitsgebiete und -prozesse verändern sich heute rasant. Oft fehlt nur eine kurze themenspezifische Weiterbildung. Einer von vielen Anbietern für diese Weiterbildungsformen ist **REFA** (Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung).

REFA ist eine Organisation, die ihre inhaltlichen Ausrichtungen tarifpolitisch neutral gestaltet und mit den Tarifvertragsparteien abstimmt.

THEMENGEBIETE ANGEBOTENER REFA-SCHULUNGEN

- ARBEITSSYSTEM- UND PROZESSGESTALTUNG
- PROZESSDATENMANAGEMENT
- PRODUKTIONSPLANUNG
- KOSTENRECHNUNG, STATISTIK UND ARBEITSPLANUNG
- PROJEKTMANAGEMENT
- PERSONAL- UND ARBEITSWIRTSCHAFT
- BETRIEBSWIRTSCHAFT (MARKETING, MODERATION, PRODUKTIONS- UND LAGERLOGISTIK

Weitere Infos und Kontakt:

Herr Hans-Joachim Adam
06151 8801-122
hans-joachim.adam@refa.de

www.refa.de

INFO

REFA

Auch Weiterbildungen zum/zur Ingenieur/in, zum/zur Betriebswirt/in und zum/zur Techniker/in sind in dem Seminarangebot zu finden. Es werden auch Seminare speziell für Betriebsräte angeboten. Bund, Länder und EU fördern diese Weiterbildungsmaßnahmen, daher wird REFA oft auch von Unternehmen genutzt.

"Du musst nicht kündigen, um ein Studium zu absolvieren."

3.0

STUDIUM
ALS
QUALIFIZIERUNG

3.0 STUDIUM ALS QUALIFIZIERUNG

BERUFS-ORIENTIERUNG
FÖRDERUNG FINANZIERUNG
STUDIUM ALS QUALIFIZIERUNG
BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG

Die IG Metall hat viele Unterstützungsangebote beim Berufseinstieg, auch bei der Entscheidung, ein Studium aufzunehmen oder gute Studienbedingungen umzusetzen. Wir bieten ein breites Bildungsangebot speziell für studierende IG Metall-Mitglieder an, das Du über Deine IG Metall Verwaltungsstelle erhalten kannst.

Die Entscheidung, ein Studium aufzunehmen, ist an viele Fragen gekoppelt:

* "Was interessiert mich?"
* "Wohin will ich mich beruflich entwickeln?"
* "Was will ich studieren?"

Wenn Du Dir darüber im Klaren bist, schließen sich eine ganze Menge anderer Fragen an:

* "Wo kann ich studieren?"
* "An einer Universität oder an einer (Fach-)Hochschule?"
* "Wie bewerbe ich mich um einen Studienplatz?"
* "Welche Voraussetzungen muss ich dafür erfüllen?"
* "Wie kann ich das finanzieren?"

Auf den folgenden Seiten findest Du erste Handlungstipps, wenn Du Dich für ein Studium entschieden hast. Bei weiterführenden Fragen wende Dich bitte an unsere für Studierendenarbeit zuständige Kollegin Anne Karl.

Weiterführende Links:

www.studis-online.de
www.was-studiere-ich.de
www.uni-ohne-abi.de
www.hochschulinformations-buero.de

Kontakt:

Studierendenarbeit
Anne Karl
030 25375048
anne.karl@igmetall.de

3.1 UNIVERSITÄT ODER (FACH-) HOCHSCHULE?

Die Antwort auf die Frage, ob Du Dich für das Studium an einer Universität oder an einer Hochschule (ehemals Fachhochschule) entscheiden solltest, ist eine ganz individuelle. Es gibt hier kein „besser“ oder „schlechter“.

Hochschulen sind in der Regel praxisorientierter als Universitäten. So unterscheidet sich beispielsweise die Lehrmethodik. An Hochschulen Unterricht häufiger in Seminaren statt. Die Kursgruppen sind meist kleiner.

Es empfiehlt sich daher, das Profil der jeweiligen Universität oder Hochschule anzusehen und sich im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ selbst einen Eindruck zu verschaffen.

In der Studienordnung findest Du die konkreten Inhalte und Lernziele des jeweiligen Studiengangs.

Ein kleiner Tipp:

Einen ersten Eindruck gewinnst Du sicher auf der jeweiligen Webseite der Universitäten und (Fach-) Hochschulen

Weitere Infos unter:

www.hochschulverband.de/cms1/hochschulgesetz-sammlung.html

3.2 ZUGANGS-VORAUS-SETZUNGEN

Die Hochschulgesetzgebung findet durch den Bund in den jeweiligen Ländern statt. In den einzelnen Hochschulgesetzen sind unter anderem die Zulassungsvoraussetzungen wie die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife geregelt.

Studieren ist aber auch ohne Abitur in Berlin, Brandenburg und Sachsen möglich, wenn Du über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine mehrjährige Berufserfahrung verfügst.

Das angestrebte Studium sollte sich fachlich auf die vorangegangene eigene berufliche Qualifizierung beziehen. Das bedeutet, dass der gewünschte Studiengang fachlich zum Ausbildungsberuf passen muss. Ob die berufliche Qualifikation dem angestrebten Studiengang entspricht, prüft und entscheidet die Hochschule, die den entsprechenden Studiengang anbietet.

Wenn Du die Hochschulzugangsvoraussetzungen erfüllst, muss dies jedoch nicht bedeuten, dass Du auch direkt zum Studium zugelassen wirst. Vor der Zulassung zum Studium kann die Hochschule beispielsweise eine dort erfolgreich bestandene Eignungsprüfung, ein Eignungsgespräch oder ein Probestudium verlangen. Genaue Informationen über die konkreten Zulassungsvoraussetzungen bekommst Du an der jeweiligen Hochschule.

Über Bewerbungsmodalitäten, -fristen und -verfahren solltest Du Dich bei der in Frage kommenden Hochschule oder Universität informieren.

3.3 STUDIEN-MODELLE

Wenn Du Dich für die Aufnahme eines Studiums entschieden hast, stellt sich die Frage, welches Studienmodell das individuell Richtige ist.

Nimmst Du zum Beispiel ein Studium auf, um Dich beruflich weiterzuentwickeln, so lautet möglicherweise die Frage, ob Du Deine bisherige Tätigkeit zugunsten eines Studiums aufgibst, unterbrichst oder Du Beruf und Studium kombinierst.

Unterschiedliche Studienarten und die möglichen Varianten der Erwerbsfinanzierung:

VOLLZEIT-STUDIUM

Hierbei steht die Anwesenheit an der Hochschule oder der Universität im Mittelpunkt und nimmt einen großen Teil der Wochenarbeitszeit in Anspruch.

Trotzdem arbeiten viele Studierende auch während eines Vollzeitstudiums (meist auf 20-Stunden-Basis), um das Studium zu finanzieren und/oder um berufliche Praxis zu erlangen.

In der Regel umfasst das Vollzeitstudium sechs Semester um einen Bachelor zu erlangen.

TEILZEIT-STUDIUM

Neben dem Vollzeitstudium gibt es auch das Teilzeitstudiums. Hier steht für das Studium mehr Zeit zur Verfügung. Du absolvierst das Studium zum Beispiel nicht in sechs, sondern in zwölf Semestern. Hier musst Du nur die Hälfte der vorgegebenen Veranstaltungen besuchen und die Hälfte der Studienleistungen in einem Semester absolvieren. Dadurch kannst Du auch in größerem Umfang neben dem Studium arbeiten gehen.

Für ein Teilzeitstudium ist ein begründeter Antrag an die jeweilige Hochschule oder Universität zu stellen. Mögliche Gründe wären zum Beispiel Kindererziehung, Pflege von Angehörigen oder berufliche Tätigkeit.

An den Universitäten und Hochschulen ist das Angebot von Teilzeitstudien sehr unterschiedlich. Am besten informierst Du Dich bei der Zulassungsstelle der entsprechenden Hochschule über die Modalitäten.

BERUFS-BEGLEITENDES STUDIUM

Ein Studium kannst Du auch mit Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung kombinieren. Hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten wie zum Beispiel ein Abendstudium oder ein Fernstudium.

Diese Studiengänge sind so konzipiert, dass sie sich zeitlich sinnvoll mit der beruflichen Tätigkeit vereinbaren lassen. Ein Zusammenhang zwischen der Arbeitstätigkeit und der entsprechenden Hochschule muss nicht bestehen.

Die Studienleistung wird bei diesen Modellen neben dem Beruf erbracht, meist an Abenden, Wochenenden oder auch im Rahmen von Online-Kursen. Die Prüfungen werden allerdings in der Regel nicht online eingereicht, sondern werden in entsprechenden Präsenzveranstaltungen unter Aufsicht abgelegt.

Diese Art des Studiums erfordert ein hohes Maß an Organisation und Disziplin und stellt eine hohe Doppelbelastung dar. Außerdem können die Gebühren für diese Art von Studium recht hoch ausfallen.

DUALES STUDIUM

Arbeiten und studieren - diese Möglichkeit bietet auch das duale Studium. Hier wird wissenschaftliche Ausbildung mit Praxiserfahrung oder einer dualen Berufsausbildung kombiniert.

Im klassischen Fall des Modells schließt der Betrieb eine Vereinbarung mit der Hochschule ab. Für die Aufnahme des Studiums muss ein Arbeitsvertrag mit dem Betrieb vorliegen.

Neben den staatlichen Hochschulen besteht auch an privaten Hochschulen die Möglichkeit eines dualen Studiums. Die Gebühren, die die Anbieter verlangen, sind in der Regel sehr hoch.

Es werden unterschiedliche Modelle des dualen Studiums angeboten:

Ausbildungsintegrierend

Dieser Studiengang umfasst neben dem Studium eine anerkannte betriebliche Berufsausbildung.

In vielen Studiengängen sind daher neben Veranstaltungen an der Hochschule und Praxisphasen im Betrieb auch regelmäßige Besuche der Berufsschule Pflicht.

In manchen Fällen werden aber die theoretischen Inhalte des Ausbildungsberufes auch an der Hochschule vermittelt.

Am Ende hat man einen Hochschulabschluss und zugleich einen anerkannten Berufsabschluss erworben.

Im Betrieb bist Du: Auszubildender im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes.

Praxisintegrierend

Dieser Studiengang umfasst neben der Hochschulausbildung zahlreiche Praxisphasen im Betrieb.

In den meisten Fällen in ein und demselben Unternehmen

Das Studium ist praxisnäher als die klassischen Fachhochschulstudiengänge.

Durch die enge Bindung zum Betrieb hat man zudem oft gute Chancen auf eine Weiterbeschäftigung.

Im Betrieb bist Du: Auszubildender oder Praktikant -
allerdings nicht im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes.

Berufsintegrierend

Dieser Studiengang kommt in Frage, wenn bereits ein Berufsabschluss besteht.

Die Hochschulreife wird oft nicht vorausgesetzt.

Neben dem Studium wird meist eine Teilzeittätigkeit mit inhaltlichem Bezug zum Studienfach ausgeübt.

Im Betrieb bist Du: Arbeitnehmer.

Berufsbegleitend

Dieser Studiengang ist mit einem klassischen Fernstudium vergleichbar.

Er wird neben dem regulär ausgeübten Beruf aufgenommen.

Im Unterschied zum ganz normalen nebenberuflichen Studium gibt es hier aber Unterstützung vom Arbeitgeber, zum Beispiel durch Freistellungen oder Sachmittel.

Im Betrieb bist Du: Arbeitnehmer.

Weiterführende Links:

www.studis-online.de
www.was-studiere-ich.de
www.uni-ohne-abi.de
www.hochschulinformations-buero.de

Hinweis:

Die Karte zeigt eine Auswahl staatlicher Hochschulen in Berlin, Brandenburg und Sachsen.

3.4 HOCHSCHUL STANDORTE

BERLIN
BRANDENBURG
SACHSEN

"Deine Weiterbildung kostet viel Zeit und Geld."

Beschäftigtenbefragung · IG Metall Vorstand · 2013 · 500.000 Befragte bundesweit · Auszug Antworten: Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

4.0

FÖRDERUNGS- UND **FINANZIERUNGS-** MÖGLICHKEITEN

4.0 FÖRDERUNGS- UND FINANZIERUNGS-MÖGLICHKEITEN

BERUFS-ORIENTIERUNG
FÖRDERUNG FINANZIERUNG
STUDIUM ALS QUALIFIZIERUNG
BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG

Auch in diesem Bereich gibt es wieder beliebig viele Varianten und Angebote. Oft hindert die Suche, nicht passende Zugangsvoraussetzungen.

Wir zeigen eine gängige Auswahl von Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten auf.

Tipp:
Schau Dir im Vorfeld an, wie die Rückzahlungsmodalitäten geregelt sind!

	BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGEN BQ	STUDIUM ST
BAFÖG		X
BILDUNGSKREDIT		X
HANS-BÖCKLER-STIFTUNG		X
PRÄMIENGUTSCHEIN	X	
MEISTER-BAFÖG	X	
WEITERBILDUNGS-STIPENDIUM	X	X
AUFSTIEGS-STIPENDIUM		X
WEGEBAU	X	
WEITERBILDUNGSCHECK SACHSEN, BRANDENBURG	X	X
BILDUNGSURLAUB	X	X

BAFÖG

„Bundesausbildungsförderungsgesetz“ (Förderung vom Bund)

BQ	ST
	X

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Kann bis zum 31. Lebensjahr beantragt werden
- Wird unterstützt bei einer Ausbildung oder einem Studium

Kostenübernahme

Die Förderung wird für den Lebensunterhalt und die Ausbildung geleistet (nach Art der Ausbildung, nach den persönlichen Voraussetzungen und der persönlichen finanziellen Situation).

Es gibt verschiedene Förderungsarten: Vollzuschuss, Zuschuss, Staats- oder Bankdarlehen.

Die Förderung wird bedarfsabhängig berechnet.

www.berlin-bafoeg.de/BAfoeGOnline/ABAfoeG/
www.bafoeg-brandenburg.de/BAfoeGOnline/ABAfoeG/
www.bafoeg-sachsen.de/BAfoeGOnline/ABAfoeG/

Weitere Infos

www.bafoeg.bmbf.de

BILDUNGSKREDIT

Finanzierung ergänzend zum BAföG (Förderung vom Bund)

BQ	ST
	X

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Unterstützt Menschen zwischen 18 und 36 Jahren
- Förderung von Zweitausbildungen sowie Folgeausbildungen, Zweitstudiengängen, Aufbau- und Ergänzungsstudiengängen
- Maximale Förderungsdauer 24 Monate

Kostenübernahme

Kreditsumme bis zu circa 7.200 Euro (dazu kommen noch Kreditzinsen)

Monatliche Auszahlung von Raten von 100, 200 oder 300 Euro

Einmalige Vorauszahlung bis zu 3.600 Euro möglich

Rückzahlung erst 4 Jahre nach Auszahlung der ersten Rate oder vorab ganz (Ratenzahlung möglich)

Weitere Infos

www.bafoeg.bmbf.de
www.kfw.de

HANS-BÖCKLER-STIFTUNG

BQ	ST
	X

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Studienförderung oder Absolvieren des zweiten Bildungsweges (zum Beispiel Berufsausbildung)
- Gewerkschaftsnahe Stiftung
- Voraussetzung: Hohes gewerkschaftliches und/oder gesellschaftspolitisches Engagement

Kostenübernahme

Es gibt hier verschiedene Fördermöglichkeiten, die analog zum BAföG berechnet werden.

Die materielle Förderung besteht aus einem monatlichen Stipendium von bis zu 597 Euro und einer Studienkostenpauschale von bis zu 300 Euro pro Monat.

Außerdem ist eine Förderung von Studienaufenthalten im Ausland möglich.

Weitere Infos

Die IG Metall Verwaltungsstellen schreiben zum Teil Förderungsempfehlungen für aktive IG Metall-Mitglieder. Informier Dich bei Deiner IG Metall Verwaltungsstelle, falls solch eine Förderung für Dich in Frage kommt.

www.igmetall-bbs.de
www.boeckler.de

PRÄMIENGUTSCHEIN

Förderung aus öffentlichen Mitteln

BQ	ST
X	

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Kann für Fortbildungen eingesetzt werden, deren Veranstaltungsgebühr max. 1.000 Euro beträgt
- Kann beantragt werden, wenn das 25. Lebensjahr vollendet ist und vorab ein Beratungsgespräch durchgeführt wurde (Beratungsstellen unter dem unten abgegebenen Link)
- Erwerbstätigkeit von mind. 15 Stunden in der Woche
- Zu versteuerndes Einkommen von max. 20.000 Euro im Jahr

Kostenübernahme

Bis zu 50 % der Weiterbildungskosten werden übernommen.

Der Eigenanteil muss persönlich getragen werden. (Hier müsste die Kostenbeteiligung vom Arbeitgeber über den Tarifvertrag Bildung geprüft werden.)

Weitere Infos

Eine andere Variante dazu wäre das Weiterbildungssparen:

www.bildungspraemie.info/_medien/downloads/BiP_SGS-Infos-WBI.pdf
www.bildungspraemie.info

MEISTER-BAFÖG

BQ	ST
X	

Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) - finanziert von Bund und Ländern

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Qualifizierungsmaßnahme zum/zur Meister/in, Techniker/in oder Fachwirt/in muss absolviert werden
- Förderung für Fortbildungen mit mind. 400 Unterrichtsstunden in Voll- oder Teilzeit
- Förderung max. 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen bis zu 48 Monate

Kostenübernahme

Einkommens- und vermögensunabhängige Förderung bis max. ca. 10.000 Euro pro Maßnahme

Zuschüsse zum Lebensunterhalt und Darlehen möglich, beispielsweise den Erlass von Prüfungsgebühren bei bestandener Prüfung

Weitere Infos

www.meister-bafoeg.info

WEITERBILDUNGS-STIPENDIUM

BQ	ST
X	X

Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Berufliche Qualifizierung für Berufseinsteiger
- Abgeschlossene Berufsausbildung und Berufsabschlussprüfung mit besser als „gut“ bestanden
- Jünger als 25 Jahre
- Mind. 15 Stunden pro Woche berufstätig

Kostenübernahme

Förderung von bis zu ca. 6.000 Euro pro Maßnahme

Weitere Infos

www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html

AUFSTIEGS-STIPENDIUM

Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

BQ	ST
	X

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Unterstützt Berufserfahrene bei der Durchführung eines ersten akademischen Hochschulstudiums
- Programm der Begabtenförderung
- Voraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung mit Notendurchschnitt von mind. 1,9 und zweijähriger Berufserfahrung

Kostenübernahme

Studierende im Vollzeitstudium: monatlich bis zu 670 Euro plus 80 Euro Büchergeld

Zusätzlich Betreuungspauschale für Kinder unter zehn Jahren (113 Euro für das erste Kind, jeweils 85 Euro für jedes weitere)

Studierende in einem berufsbegleitenden Studiengang können jährlich 2.000 Euro für Maßnahme-Kosten erhalten.

Die Förderung erfolgt als Pauschale und ist damit eine einkommensunabhängige Förderung von insgesamt ca. 6.000 Euro

Weitere Infos

www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium.html

WEGEBAU

Programm der Bundesagentur für Arbeit

BQ	ST
X	

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Weiterbildung geringqualifizierter Beschäftigter und älterer Arbeitnehmer
- Weiterbildung im Rahmen von bestehenden Arbeitsverhältnissen unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes
- Für gering qualifizierte Beschäftigte ohne Berufsabschluss oder mit Berufsabschluss, wenn sie seit mindestens vier Jahren eine an- oder ungelernte Tätigkeit verrichten und ihre erlernte Tätigkeit nicht mehr ausüben können
- Im Vordergrund stehen Beschäftigte aus kleinen und mittleren Unternehmen

Kostenübernahme

Der Arbeitgeber trägt mindestens 50 % der Kosten.

Weitere Infos

www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Weiterbildung/Foerdermoeglichkeiten/Beschaeftigtenfoerderung/index.htm

WEITERBILDUNGSCHECK

Sachsen

BQ	ST
X	X

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Förderung einer individuellen beruflichen Weiterbildung
- Für Beschäftigte, Auszubildende, Berufsfachschüler (ab vollendetem 18. Lebensjahr), andere Personengruppen, die (wieder) in das Erwerbsleben eintreten wollen, wie beispielsweise arbeitslose Nichtleistungsempfänger

Kostenübernahme

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB)

Weitere Infos

www.sab.sachsen.de

WEITERBILDUNGSCHECK

Brandenburg

BQ	ST
X	X

4.0

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Teilnahme an einer individuellen arbeitsplatzunabhängigen beruflichen Weiterbildung (zum Beispiel Weiterbildung zum/zur Meister/in, ohne Aussicht auf einen darauf qualifizierten Arbeitsplatz)
- Beschäftigte mit Hauptwohnsitz im Land Brandenburg

Kostenübernahme

Übernommen werden ausschließlich Kurs- und Prüfungsgebühren

Weitere Infos

www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.185138.de

BILDUNGSURLAUB

BQ	ST
X	X

gesetzlicher Anspruch auf Qualifizierung während der Arbeitszeit (staatliche Förderung)

Beschreibung und Zugangsvoraussetzungen

- Gibt es in dem Bundesland, in dem ich arbeite, ein Bildungsurlaubsgesetz? Derzeit gibt es in Berlin und Brandenburg eine gesetzliche Regelung.
- Die Qualifizierung muss für Bildungsurlaub anerkannt sein. Einen Seminarüberblick erhältst Du über die unten stehenden Links.
- Einhalten der Antragsfrist von 6 Wochen zur Einreichung des Bildungsurlaubs beim Arbeitgeber

Kostenübernahme

Berlin: bis 25 Jahre = 10 Arbeitstage pro Kalenderjahr, danach in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren (Bildungsurlaubsgesetz)

Brandenburg: 10 Arbeitstage in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren (Weiterbildungsgesetz)

Sachsen: keine gesetzliche Regelung

Weitere Infos

www.arbeitundleben.de
www.bildungsurlaub.de

WEBLINKS

Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Weitere und tiefergehende Informationen zu Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten findest Du auch im Internet unter anderem unter folgenden Links:

Für IG Metall-Mitglieder:
wap.igmetall.de

Infos zu Bildungsabschlüssen:
www.bibb.de

"Nutz Deine tariflichen Weiterbildungs-möglichkeiten."

Beschäftigtenbefragung · IG Metall Vorstand · 2013 · 500.000 Befragte bundesweit · Auszug Antworten: Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

5.0

DEINE QUALIFIZIERUNG IN DEN BERUFLICHEN ALTAG INTEGRIEREN

5.0 DEINE QUALIFIZIERUNG IN DEN BERUFLICHEN ALLTAG INTEGRIEREN

BERUFS-ORIENTIERUNG
FÖRDERUNG FINANZIERUNG
STUDIUM ALS QUALIFIZIERUNG
BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG

TARIFVERTRAG BILDUNG (TV B)

Die betrieblichen Voraussetzungen für die Umsetzung von persönlichen beruflichen Weiterbildungswünschen waren bisher kaum geregelt. Die Beschäftigten wurden bei dem zeitlichen und finanziellen Aufwand oft nicht unterstützt. Nicht selten haben vor allem junge Beschäftige ihren Job aufgegeben, um sich fortzubilden, ohne ein geregeltes Rückkehrrecht in den Betrieb.

Es gibt gute Mitbestimmungsrechte durch das Betriebsverfassungsgesetz für Betriebsräte beim Thema Bildung. Es gab bisher allerdings keine tariflichen Regelungen für die Finanzierungs- und Freistellungsbedingungen von persönlichen Weiterbildungen. Diesem Zustand wollte die IG Metall neue Möglichkeiten entgegensetzen.

Industrie 4.0 und das Zeitalter der Digitalisierung verlangen breit und verknüpfend ausgebildete Beschäftigte. Insbesondere soll ermöglicht werden, Beruf und Bildung harmonischer miteinander zu verbinden. Es soll weitgehend kein Beschäftigter mehr kündigen müssen, um studieren zu können.

Das Thema war eine der zentralen Forderungen der Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie. Der abgeschlossene „Tarifvertrag Bildung“ regelt die Umsetzung von betrieblich notwendigen, betrieblich zweckmäßigen und persönlichen Qualifizierungsmaßnahmen. Geregelt ist ein Verfahren, welches für die beiden letztgenannten Maßnahmen eine Bildungsvereinbarung zur Ausgestaltung der Qualifizierungszeit ermöglicht.

Unser Tipp:

Informier Dich bei Deinem Betriebsrat und Deiner IG Metall Verwaltungsstelle, wie die Anwendung des Tarifvertrags Bildung für Dich aussehen kann.

Weitere Infos auch unter:

www.igmetall-bbs.de

ZEIT UND GELD NACH DEM TARIFVERTRAG BILDUNG (TV B)

Ziel des Tarifvertrags Bildung (TV B) ist, Deine Weiterbildung in den beruflichen Alltag zu integrieren und beides miteinander zu verbinden. Der Tarifvertrag regelt die zeitliche und finanzielle Kostenübernahme bei betrieblich notwendigen Qualifizierungen durch die Arbeitgeber und die mögliche anteilige Kostenübernahme bei betrieblich zweckmäßigen und persönlichen Qualifizierungsmaßnahmen.

Zunächst musst Du wissen, welche Qualifizierungsmaßnahme Du machen möchtest und dann zeigt Dir der Tarifvertrag Bildung, wer die Kosten trägt und die Zeit dafür aufbringen muss.

Übersicht: Wer trägt was?

Betrieblich notwendige Qualifizierung			Betrieblich zweckmäßige Qualifizierung		Persönliche berufliche Weiterbildung
Erhaltungs-quali-fizierung	Anpas-sungsquali-fizierung	Umquali-fizierung	Entwicklungs-qualifizierung		
Die Kosten der Durchführung trägt:					
↓			↓		↓
Arbeitgeber			Arbeitgeber		Arbeitnehmer
Die Zeit bezahlt:					
↓			↓	↓	↓
Arbeitgeber			50 % Arbeitgeber	50 % Arbeitnehmer	Arbeitnehmer

Bei „aufwändigeren“ Qualifizierungen besteht die Möglichkeit der Vereinbarung von **Teilrückzahlungen**, in den Grenzen der Rechtsprechung.

Die durch den Arbeitnehmer aufzubringenden Anteile sind Gegenstand von **Bildungsvereinbarung und Bildungskonto**.

Wichtig:
Einige Qualifizierungswünsche sind individuell und müssen vom Arbeitnehmer auch individuell in einer Bildungsvereinbarung festgehalten werden!

BILDUNGS-VEREINBARUNG

Es gibt verschiedene Modelle, eine Qualifizierung/Bildungsmaßnahme gut in den Job zu integrieren und mit diesem gut zu verbinden. Auch Du kannst eine Bildungsvereinbarung abschließen, in der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (Kapitel 04) vom Arbeitgeber und von Dritten geregelt werden.

Voraussetzung für den Abschluss einer Bildungsvereinbarung ist eine festgelegte Entwicklungsqualifizierung oder persönliche berufliche Weiterbildung. Laut Tarifvertrag Bildung muss diese Vereinbarung den Rahmen für die Ausgestaltung dieser Qualifizierung festlegen. Die Bildungsvereinbarung ist ein Vertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, in dem die Durchführung einer Qualifizierung geregelt wird.

Checkliste: Was sollte in der Bildungsvereinbarung alles geregelt sein?

01	Beginn der Qualifizierung	✔
02	Dauer der Qualifizierung	✔
03	Freistellungszeit	✔
04	Bildungskonto	✔
05	Wertentnahme	✔
06	Freistellungsvergütung	✔
07	nachgelagerter Abbauplan	✔
08	monatliche Zahlung Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld	✔
09	Evtl. freiwillige Arbeitgeber-Leistungen	✔
10	spätere Weiterbeschäftigung	✔
11	Anrechnung von Bildungsurlaub	✔
12	Erholungsurlaubsfragen	✔

Tipp:

Betriebsräte und Deine IG Metall Verwaltungsstelle sind Experten für eine Beratung.

"Lass Dich von der IG Metall unterstützen und beraten."

6.0

DIE IG METALL ALS ANSPRECH-PARTNERIN

6.0 DIE IG METALL ALS ANSPRECH-PARTNERIN

BERUFS-ORIENTIERUNG
FÖRDERUNG FINANZIERUNG
STUDIUM ALS QUALIFIZIERUNG
BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG

BILDUNGS-ANGEBOTE DER IG METALL

Die IG Metall ist eine Arbeitnehmerorganisation, die sowohl engagierte Mitglieder durch gesellschaftspolitische Seminarangebote als auch Interessenvertreter/innen durch entsprechende Seminarangebote fördert und unterstützt.

Darunter sind die Ausbilder-Eignungsprüfung, Studierenden-Seminare, Betriebswirtschafts-Seminare oder auch gesellschaftspolitische Seminare. Diese Seminare sind, bis auf die Ausbilder-Eignungsverordnung, nicht in den Deutschen Qualifikationsrahmen einzuordnen.

Weitere Infos auch unter:
www.igmetall-bbs.de/bildung

Das für Dich passende Seminar findest Du unter:
www.igmetall.de/view_seminarsuche.htm

KONTAKTE BEZIRKSLEITUNG

Fritzi Matthies

IG Metall Bezirksleitung
Berlin-Brandenburg-Sachsen
Berufliche Bildung
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

Telefon 030 25375026
E-Mmail fritzi.matthies@igmetall.de

Anne Karl

IG Metall Bezirksleitung
Berlin-Brandenburg-Sachsen
Studierendenarbeit, Angestellte und Engineering
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

Telefon 030 25375048
E-Mmail anne.karl@igmetall.de

KONTAKTE VERWALTUNGSSTELLEN

	IG Metall Verwaltungsstelle	
B	**Bautzen**	Dr.-Maria-Grollmuß-Straße 1 02625 Bautzen
B	**Berlin**	Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin
C	**Chemnitz**	Jägerstraße 5-7 09111 Chemnitz
C	**Cottbus**	Ostrower Platz 20 03046 Cottbus
S	**Dresden**	Schützenplatz 14 01067 Dresden
L	**Leipzig**	Erich-Zeigner-Allee 62 04229 Leipzig
L	**Ludwigsfelde**	Rathausstraße 2 14974 Ludwigsfelde
O	**Oranienburg**	Fontanesiedlung 13 16761 Hennigsdorf
O	**Ostbrandenburg**	Zehmeplatz 11 15230 Frankfurt/Oder
P	**Potsdam**	Breite Straße 9 A 14467 Potsdam
R	**Riesa**	Goethestr. 102 01587 Riesa
S	**Südbrandenburg**	Friedrich-Engels-Straße 21 03238 Finsterwalde
Z	**Zwickau**	Bahnhofstraße 68-70 08056 Zwickau

	03591 52140	bautzen@igmetall.de	B
	030 253870	berlin@igmetall.de	B
	0371 6660310	chemnitz@igmetall.de	C
	0355 380580	cottbus@igmetall.de	C
	0351 8633200	dresden@igmetall.de	S
	0341 486290	leipzig@igmetall.de	L
	03378 804917	ludwigsfelde@igmetall.de	L
	03302 505720	oranienburg@igmetall.de	O
	0335 554990	ostbrandenburg@igmetall.de	O
	0331 2008150	potsdam@igmetall.de	P
	03525 518150	riesa@igmetall.de	R
	03531 5078780	suedbrandenburg@igmetall.de	S
	0375 27360	zwickau@igmetall.de	Z

NOTIZEN

IMPRESSUM

Herausgeber
IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen
Olivier Höbel · Bezirksleiter (V.i.S.d.P.)
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin

Redaktion
Fritzi Matthies

Gestaltung, Layout und Satz
pdkd | Tomasz Schlett · Berlin

Druck
apm alpha print medien AG · Darmstadt

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes

© 2015 · IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

INNOVATIONSBEZIRK
BERLIN
BRANDENBURG
SACHSEN
FREISTELLUNG
RÜCKKEHRRECHT
FINANZIERUNG
MITBESTIMMUNG

Dieses Magazin gibt Einblicke in die Vielfalt von Weiterbildungen und Abschlüssen. Zudem sind Hinweise insbesondere zu öffentlichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Bei Klarheit über den Weiterbildungswunsch zeigt das Magazin durch den Tarifvertrag Bildung auf, wie die Qualifizierungsmaßnahme in den aktuellen beruflichen Alltag integriert werden kann.